



Niederschrift

über die 19. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Bauausschusses
der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 14. November 2017

Sitzungslokal: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 20:00 Uhr Ende: 20:45 Uhr

Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Stoltze, Jörg
2. Ausschussmitglied Goertz, Marco
3. Ausschussmitglied Gruendler, Hans-Jürgen
4. Ausschussmitglied Haese, Detlef
5. Ausschussmitglied Krueger, Volker
6. Ausschussmitglied Lipp, Marianne
7. Ausschussmitglied Meyer, Detlef
8. Ausschussmitglied Niggemeyer, Thomas
9. Ausschussmitglied Polmans, Matthias
10. Ausschussmitglied Reynen, Hermine
11. Ausschussmitglied Schaefer, Dietrich
12. Ausschussmitglied Slaats, Willi
13. Ausschussmitglied Tekolf, Michael
14. Ausschussmitglied Wallrafen, Paul Gerd
15. Ausschussmitglied Wirths, Ernst-Rudolf
16. stellvertr. Ausschussmitglied Wendisch, Martin
als Vertreter des Ausschussmitgliedes Klaus Walter

Seitens der Verwaltung:

1. Herr Hinsen
2. Herr Derix
3. Herr Cüsters
4. Frau Derwahl-Toll

Auf besondere Einladung:

1. Herr Cieslok, Ingenieurbüro inco
zu Punkt 1 der Tagesordnung

Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Knierim, Otmar
2. Ausschussmitglied Walter, Klaus

Öffentliche Sitzung

- 1) Bericht über den baulichen Zustand des Freibades Niederkrüchten 741-2014/2020
- 2) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Ausschussvorsitzender Jörg Stoltze eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 6. November 2017 ordnungsgemäß erfolgt ist.

Öffentliche Sitzung

1) Bericht über den baulichen Zustand des Freibades Niederkrüchten 741-2014/2020

Die Verwaltung hat das Ingenieurbüro INCO GmbH aus Aachen mit der Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes bezüglich der Schwimmbadtechnik des Freibades beauftragt. Das Büro verfügt über einschlägige Erfahrungen im Schwimmbadbau.

Es soll untersucht werden, mit welchen Maßnahmen ein Betrieb ohne größere Sanierungsschritte „provisorisch“ aufrecht erhalten werden könnte und welche Kosten in etwa für eine weitere Sanierung in Einzelschritten anfallen würden. Die notwendigen Maßnahmen werden in der Sitzung durch das Fachplanungsbüro vorgestellt.

Gleichfalls wurde der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für das Elektrotechnikerhandwerk Erich Grabowski beauftragt, die Elektroinstallation im Freibad zu untersuchen.

Herr Derix stellt dem Bauausschuss die Mängel nebst Kostenschätzung anhand einer Power Point Präsentation vor. Demnach wurden für die erforderliche mittelfristige Mängelbeseitigung Kosten in Höhe von rund 2,22 Millionen Euro ermittelt. Herr Derix ergänzt, dass darüber hinaus weitere 25 Tausend Euro für die Instandsetzung der Elektroinstallation erforderlich werden. Das Sachverständigengutachten zur Beurteilung der Elektroanlage im Freibad Niederkrüchten ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss stellt Herr Cieslok vom Ingenieurbüro inco die Sanierungsmöglichkeiten der derzeit zu geringen Beckendurchströmung vor, die eine unzureichende Umwälzleistung zur Folge hat. Demnach beträgt die Umwälzleistung aktuell nur rund 140 m³/h. Je nach Auslastung wäre für dieses Becken jedoch eine Umwälzleistung von 500 m³/h erforderlich. Um zukünftig eine DIN-konforme Umwälzung sicherzustellen, müssten alle Anlagenteile der Umwälzanlage erneuert und vergrößert werden.

Ausschussmitglied Tekolf stellt fest, dass der Zustand des Freibades schlechter ist als erwartet und empfiehlt daher zunächst die Erarbeitung eines Bäderkonzeptes aus dem hervorgeht, welchen Bedarf die Gemeinde Niederkrüchten tatsächlich hat.

Ausschussmitglied Goertz regt an, die Möglichkeiten und das weitere Vorgehen zunächst innerhalb der Fraktionen zu besprechen. Ergänzend sollten hierzu Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich der Thematik annehmen. Sodann beantragt Ausschussmitglied Goertz die Änderung des Beschlussvorschlages zur Bildung eines Arbeitskrei-

ses zwecks Klärung der Bädersituation.

Ausschussmitglied Gründler bittet die Verwaltung um Auskunft, inwieweit die Gemeinde Niederkrüchten mit den Nachbarkommunen bezüglich einer gemeinsamen Bäderlösung in Verhandlung stehe. Sofern es hierzu noch keine Ansätze gebe, würde die FDP sich für den Weiterbetrieb des Hallenbades aussprechen.

Herr Hinsen gibt an, dass die Verwaltung in der nächsten Hauptausschusssitzung eine Machbarkeitsstudie vorstellen werde, in der drei Varianten für ein neues Schwimmbad betrachtet würden. Darüber hinaus werde die Verwaltung dem Rat der Gemeinde Niederkrüchten ebenfalls die Zusammenstellung eines Arbeitskreises empfehlen, der sich mit der hiesigen Bädersituation beschäftigen solle. Für eine langfristige Lösung sind aus Sicht der Verwaltung ebenfalls zunächst die Anforderungen zu ermitteln, gegebenenfalls auch durch externe Unterstützung. Bis Februar 2018 müsse zunächst eine Entscheidung darüber getroffen werden, welche kurzfristige Lösung verfolgt werden solle. Ergänzend fügt er hinzu, dass die Gemeinde Brüggen derzeit eine Potentialermittlung durchführe und damit zu rechnen sei, dass die Ergebnisse zumindest teilweise auf die Gemeinde Niederkrüchten übertragen werden können.

An der weiteren Aussprache zur Notwendigkeit der Bädernutzung, insbesondere für den Schul- und Vereinssport, beteiligen sich Ausschussvorsitzender Stoltze, Ausschussmitglieder Wendisch, Reynen und Krüger sowie die Herren Hinsen und Derix.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, mit zehn Stimmen bei zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen, die Bildung eines Arbeitskreises zur Klärung der Bädersituation bis Februar 2018.

2) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Stoltze
Ausschussvorsitzender

gez. Derwahl-Toll
Schriftführerin